



# SVP-Stil hält viele junge Frauen vom Wählen ab

**LAUSANNE.** Nur jede vierte junge Schweizerin geht wählen. Bei den Männern sind es fast 40 Prozent. Hauptgrund: der Politstil der SVP.

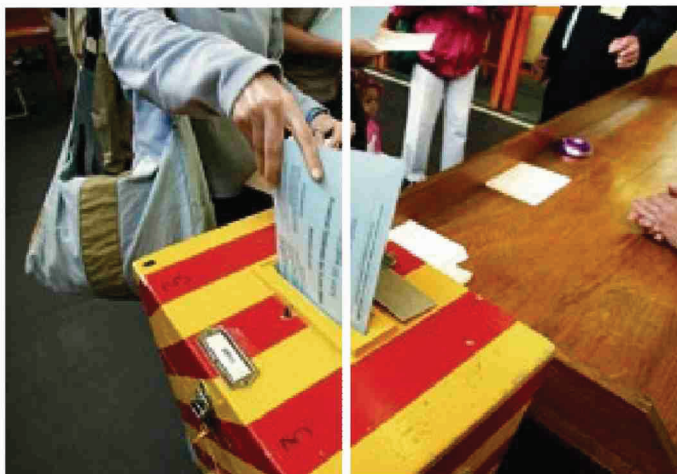
Auf zwei junge Frauen, die wählen gehen, kommen heute drei junge Männer. Dabei schienen die Geschlechtergrenzen 1995 überwunden: Damals gingen fast gleich viel junge Frauen und Männer an die Urne. Seither ist die Wahlbeteiligung der 18 bis 29 Jahre alten Frauen nur leicht auf 27 Prozent gestiegen. Bei den jungen Männern kletterte er bei den letzten nationalen Wahlen dagegen auf 39 Prozent, errechnet Politologe Georg Lutz für die «SonntagsZeitung».

Hauptgrund für den Geschlechtergraben ist der Politstil der letzten Jahre: «Insbesondere die SVP hat mit ihrer Art des

Politisierens die Auseinandersetzungen verschärft. Von diesem Stil fühlen sich junge Frauen offenbar weniger angesprochen als junge Männer», sagt Lutz.

Fakt ist: Der Aufstieg der SVP zur wählerstärksten Partei fällt genau in die Zeitspanne, in der sich das Geschlechterverhältnis der Jungen an der Urne veränderte. Und bei den jungen Män-

nern fand seit 1995 ein starker Rechtsrutsch statt: Stufen sich damals 16 Prozent der 18- bis 29-Jährigen als rechts ein, waren es 2007 36 Prozent. Vergrault die SVP also die jungen Frauen? «Wir haben sicher einen männlichen Stil geprägt und sprechen Themen an, die gerade auch jungen Männern unter den Nägeln brennen», sagt Erich Hess, Präsident der Jungen SVP. Für Sarah Wyss von den Juso Frauen sind hingegen nicht die Themen, sondern die Art des Politisierens ausschlaggebend: «Viele junge Frauen werden von der Angstmacherei der SVP abgeschreckt.» Jene, die sich trotzdem für Politik interessierten, seien heute dafür erst recht aktiv. **LORENZ HANSELMANN**



Der Politstil hält junge Frauen

vom Gang zur Urne ab. KEYSTONE

**Talkback:** Haben Sie genug von der Schlammschlacht oder macht das die Politik erst interessant? Reden Sie mit auf **20 MINUTEN ONLINE**

## WIESO GEHEN SIE UND ANDERE JUNGE FRAUEN NICHT WÄHLEN?



**Jasmine Velayos (26), Basel**

«Bei mir in der Familie geht fast niemand wählen. Und am Ende machen die Politiker doch sowieso, was sie wollen.»



**Nicole Studer (29), Bern**

«Um zu wählen, müsste ich mich umfassend informieren können. Leider ist das oft zu umständlich und zu kompliziert.»



**Stefanie Nitsch (21), Mörschwil SG**

«Politik interessiert mich, aber ich bin zu faul und die Politiker sind sowieso korrupt. Ich müsste meine eigene Partei gründen.»



**Debi Reust (18), Zürich**

«Viele junge Frauen haben wohl schlicht keine Lust, sich zu informieren. Zudem sind die Wahlthemen häufig recht kompliziert.»